

## **Beim Vizemeister Potential nicht abgerufen**

Nach den drei Auftakterfolgen sind unsere 28-er am vergangenen Wochenende beim Vizemeister der letzten Saison und nun neuem Spitzenreiter der aktuellen Serie SV Koweg Görlitz klar unterlegen gewesen. Am Ende war die klare 38:24 (18:11)-Pleite folgerichtig, weil es die HSV-Sieben insgesamt zu wenig vermochten, gegen die bekannt starke Defensive der Ostsachsen entscheidende spielerische Lösungen zu finden. Diese Manko verbunden mit einem gut aufgelegten Keeper der Gastgeber, der viele gute Gelegenheiten der Zwönitzer zunichte machte, war letztlich ursächlich für die am Ende hohe Niederlage. "Natürlich kann man in Görlitz verlieren, aber nicht so! Wir haben unsere Zielstellung, am erfolgreichen Spiel der ersten Partien taktisch anzuknüpfen, nicht ansatzweise umgesetzt ... ", war Coach Bill Hofmann mit dem Auftreten seiner Mannschaft, die im Verlaufe der zweiten Halbzeit mit Radoslav Miler und Jiri Brecko auch noch zwei Disqualifikationen zu verkraften hatten, nicht einverstanden.

Schon der Start des Matches war nicht dazu geeignet, Sicherheit ins Spiel zu bringen. Gegen die hochmotivierte Gastgeberabwehr fand Zwönitz schwer in die Partie und lag nach sechs Minuten bereits 0:4 zurück. Danach nahmen zwar auch die 28-er das Torwerfen auf, insgesamt waren die herausgearbeiteten Gelegenheiten jedoch meist nicht zwingend genug. Mit zu viel Ungeduld und unvorbereitetem Würfeln scheiterten die HSV-er häufig auch am starken Torhüter auf Seiten der Görlitzer. In der eigenen Abwehr fehlte gegen die eingespielt und taktisch diszipliniert agierenden Koweger ebenfalls wiederholt der Zugriff, so dass das 11:4 nach 17 Minuten kaum noch Zweifel aufkommen ließ, wer voraussichtlich als Sieger vom Parkett würde.

Nach dem schon klaren Pausenrückstand kam der Gastgeber ähnlich stark wie zum Spielbeginn auch in Hälfte 2, erhöhte bis zur 36. Minute auf 23:12. Ein folgender Viererpack der 28-er machte das Ergebnis wenig später beim 23:16 wieder etwas erträglicher. Allerdings verloren die 28-er in dieser Phase Radek Miler, der nach einer unglücklichen Aktion Rot sah. Zwönitz mühte sich zwar weiter, am Rückstand zu arbeiten, war aber weiterhin in der Offensive nicht effektiv genug. In den Schlussminuten sah auch noch Jiri Brecko nach der dritten Zeitstrafe Rot, zudem musste Toni Müller nach einem brutalen Foul ebenfalls das Spiel beenden und so war kam es am Ende doch noch zur sehr deutlichen Niederlage.

Bis zum Spiel kommendes Wochenende in Hoywoy heißt es nun, das Erlebte zu verarbeiten und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Mit einem hoffentlich wieder etwas breiteren Kader als die nur 8 Feldspieler, die in Görlitz zur Verfügung standen, muss zur spielerischen Stärke wie in Zwenkau zurückgefunden werden. Nur so sind diese guten Ergebnisse zu erzielen.

### **Zwönitz:**

Kerner, Treuter;

Brecko (7/2), Anger (3), Fritsch, Müller, Miler (2), Schlömer (2), Küntzel, Löbner (10/2),